

Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

Lehrstuhl für Informatik 4
Martensstraße 1
91058 Erlangen

SS11: Auswertung für Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2011 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s11 - verwendet, es wurden 36 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, ein modifizierter Bericht wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> SS 2011) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

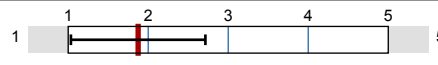


Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat

SS 11, Systemprogrammierung 1 (11s-SP1)
Erfasste Fragebögen (v_s11) = 36

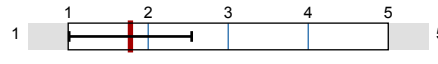
Globalwerte

Globalindikator



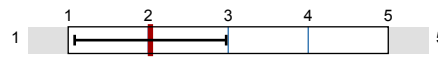
mw=1.87
s=0.84

Kapitel-Indikator - Globalfragen für alle
Lehrveranstaltungs-Typen (noch ungewichtet!)



mw=1.78
s=0.77

Kapitel-Indikator - Vorlesung im Allgemeinen



mw=2.03
s=0.95

Kapitel-Indikator - Didaktische Aufbereitung



mw=2.04
s=0.96

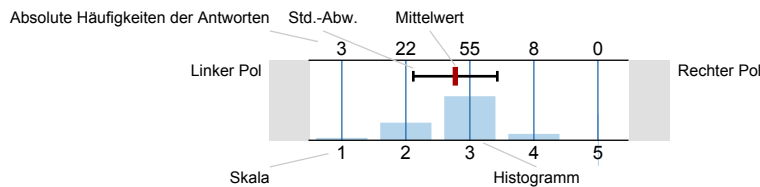
Kapitel-Indikator - Präsentation des Dozenten



mw=1.65
s=0.69

Legende

Frage



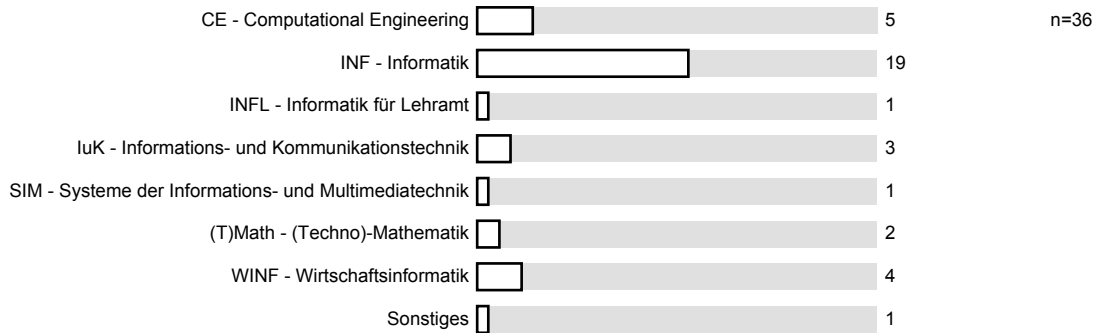
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey

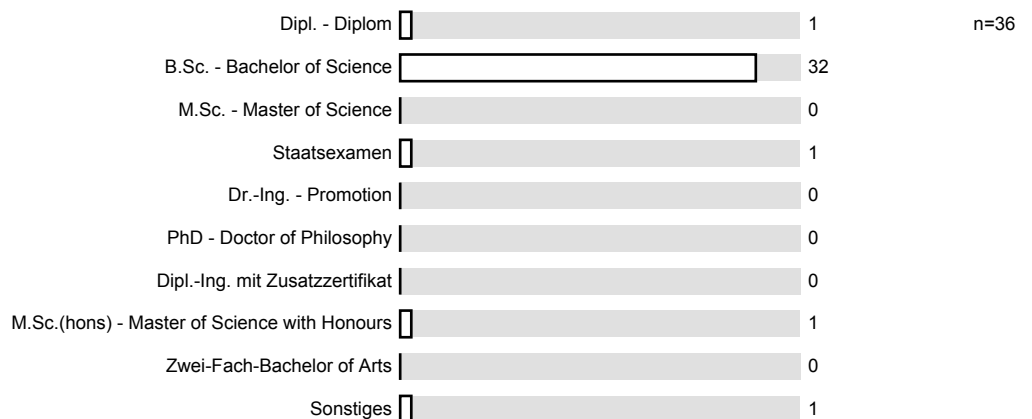
Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

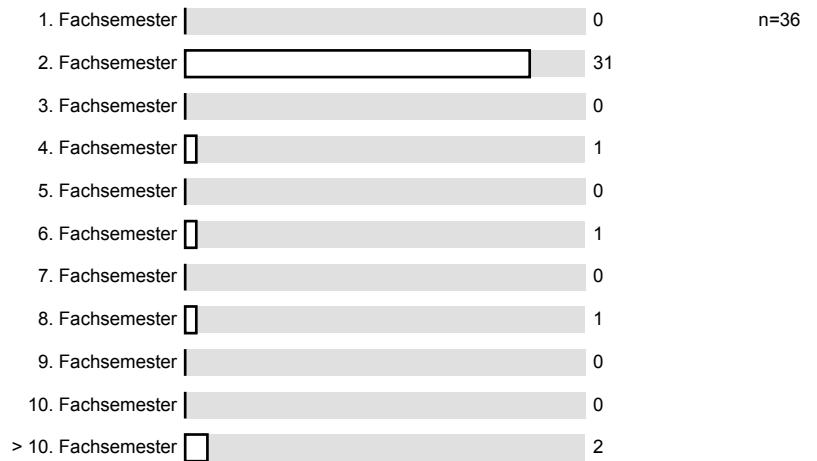
^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang:



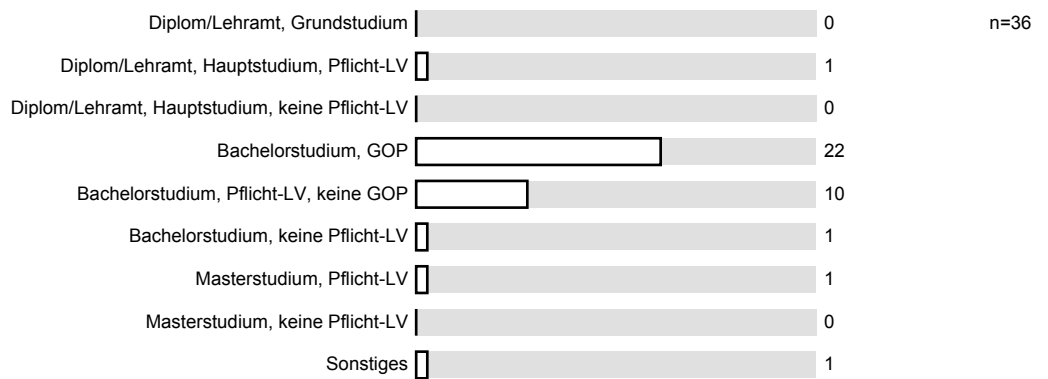
^{2_B)} Ich mache folgenden Abschluss:



2_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

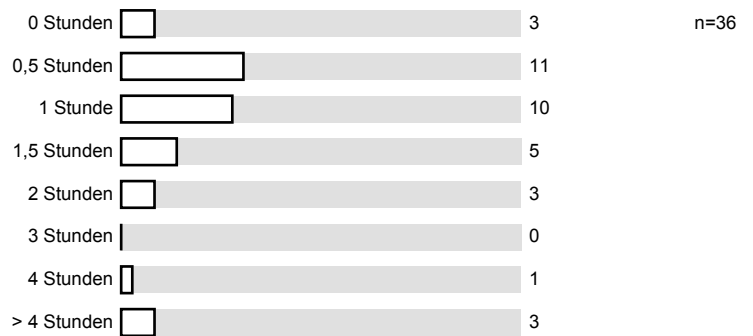


2_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum

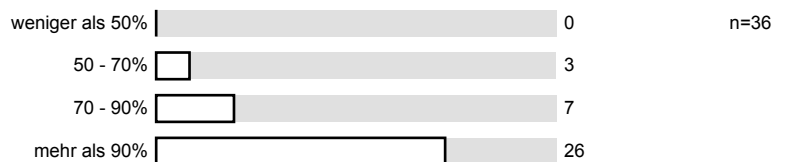


Mein eigener Aufwand

3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

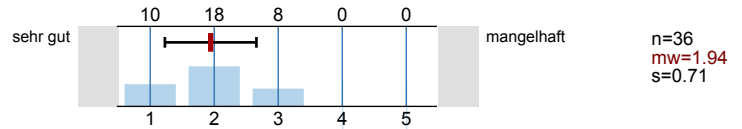


3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

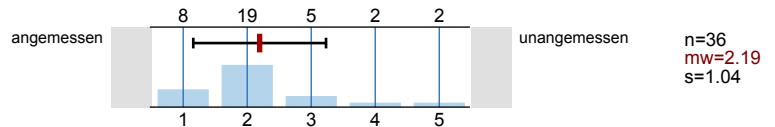


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

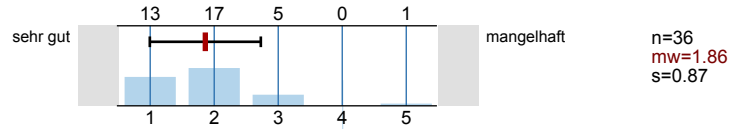
4_A) Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



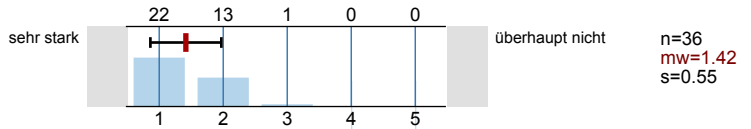
4_B) Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



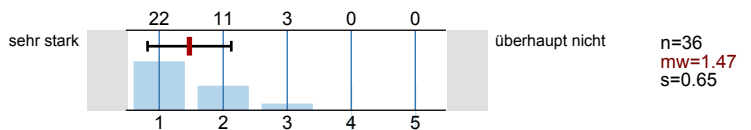
4_C) Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4_D) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

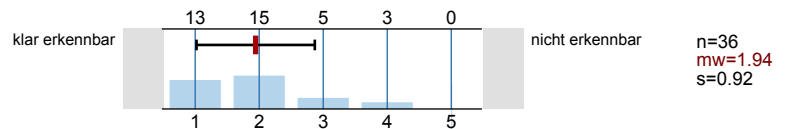


4_E) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

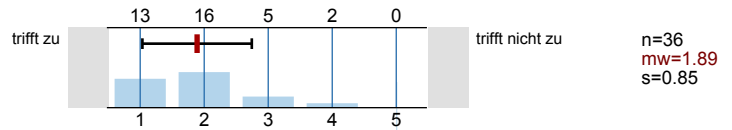


Vorlesung im Allgemeinen

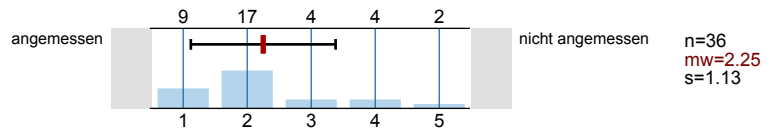
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



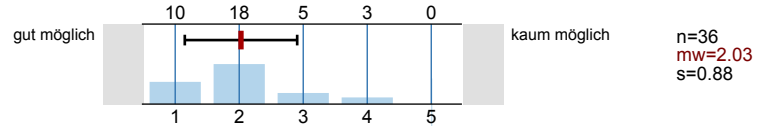
5_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

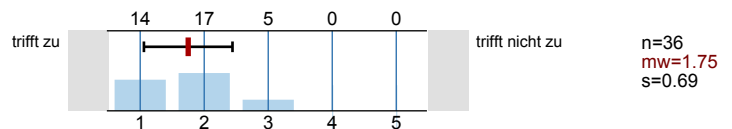


5_D) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

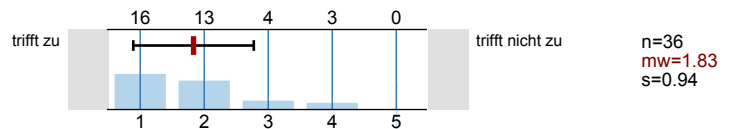


Didaktische Aufbereitung

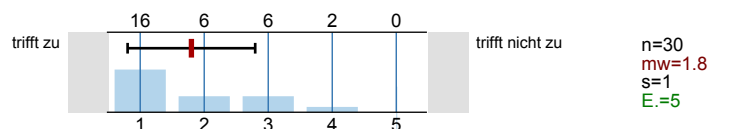
6_A) Der rote Faden ist stets erkennbar.



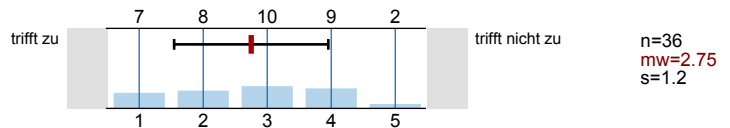
6_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

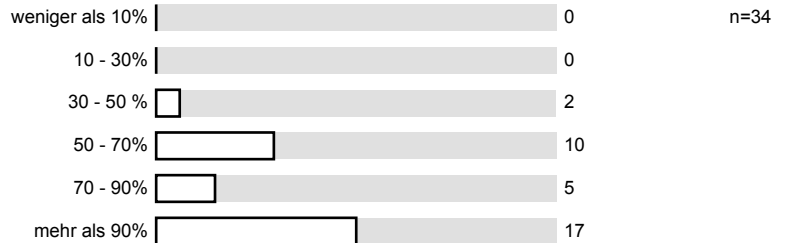


6_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

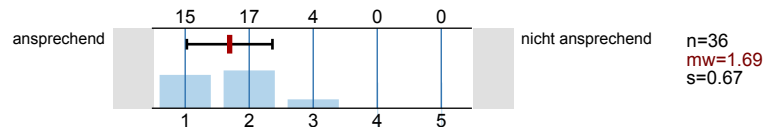


Präsentation des Dozenten

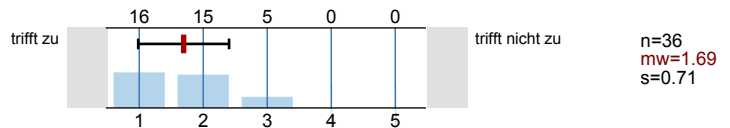
7_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.



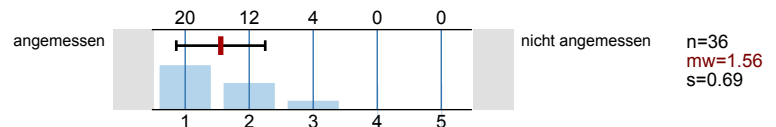
7_B) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_C) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7_D) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

8_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- -Die Dozenten wirkten immer sehr motiviert.
- Das Skript ist super verständlich und gerade für C-Neulinge sind die ersten Veranstaltungen eine große Hilfe. Außerdem würde nicht jeder Prof. bei einer Frage als Beispiel einfach einmal vor aller Augen eine foo.c schreiben, die dann auch noch tatsächlich anhielt und funktioniert.
- Das die Dozenten motiviert wirken.
- Das eingehen auf die fragen der studierenden, auch waerend der Vorlesung ist sehr hilfreich und aufschlussreich.
- Dass zuerst die Grundlagen der C-Programmierung gezeigt werden.
- Die am Anfang ausgeteilten Skripte helfen sehr dabei den Stoff mit zuverfolgen und sich Notizen diesbezüglich zu machen.
- Die neuen Bonuspunkte sind super!
- Herr Schröder-Preikschat hielt interessante und gut gegliederte Vorlesungen, wenn man von den "deutschen Fachbegriffen" absieht Herr Kleinöder hat top Vorlesungen gehalten, da gibts nichts zu bemängeln! Besonders die Code-Beispiele die er zu den meisten Fragen von Studenten gemacht hat, waren super. So lernt es sich angenehm.
- Interessante Vorlesung, Übungen bauen auf Vorlesung auf und werden gern gemacht :)
- Sehr motivierte Dozenten
Aufteilung auf 2 Semester
- Verteilen der gedruckten Folien und Übungen.
- relativ viel, alles - liegt auch am Interesse am Thema

8_B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- -Die schlechte Synchronisation von Vorlesung und Übung. Teils werden in den Übungen Kenntnisse vorausgesetzt, die in der Vorlesung erst 1-2 Wochen später behandelt werden.

-Die Codebeispiele zum Stoff sind teilweise sehr schwer oder erst nach langem analysieren verständlich, wofür in der Vorlesung allerdings die Zeit fehlt. Ich würde vorschlagen, sofern das möglich ist, die Theorie an einfacheren Beispielen zu veranschaulichen, oder genauer auf die Code-Stücke einzugehen.

- Auf Folien sind schwarz-weiß ausgedruckte gehighlightete Wörter nicht zu unterscheiden von normal geschriebenen. Die Deutsch-Englischen Ausdrücke im Wechsel verwirren mich, teilweise zu viel Eingedeutscht, andererseits immernoch unverständlich auf englisch erklärt.
- Der Bezug zwischen Vorlesung und Übung war nach dem Professorenwechsel nicht immer sehr leicht auszumachen, deshalb wäre es schön, wenn es möglich wäre den Bezug nicht zu verlieren.
- Die deutschen Begriffe sind sehr oft willkürlich gewählt, verwirren, machen Recherchen zu Themengebieten sehr viel schwieriger und bringen KEINERLEI Mehrwert!
Viel Spass an alle Ausländer, die sich mit diesem Wortchaos rumschlagen dürfen - mir würde die Lust auf diese Uni direkt wieder vergehen, wenn man sich nichtmal an international anerkannte Fachbegriffe halten kann!
So lange sowas hier von der Uni toleriert wird, ist FAU sicherlich keine internationale Universität!
Was bringt es, wenn eine Sprache krampfhaft dort verwendet wird, wo sie einfach keinen Sinn macht? Deutsch wird durch sowas sicherlich nicht "lebendiger" sondern eher abschreckender und skuriler.
- Man unterlasse bitte laecherlich-gezwungene Uebersetzungen von englischen Fachbegriffen ins deutsche. (z.B. Netzplatz fuer Homepage o.ae.) Teilweise sind die (zum glueck oft angegebenen) englischen Fachbegriffe noetig um das deutsche Wort zu verstehen!
- Manche Themengebiete sind relativ trocken. Ich würde es beglückwünschen, wenn diese etwas aufgelockert würden.
- Mit den deutschen Fachbegriffen konnte ich in der Vorlesung oft wenig anfangen, da nicht immer eine Übersetzung angegeben war. Das hat das Mitdenken für mich schon öfters unnötig behindert.
- Wenn Stoff anhand von Programmierbeispielen veranschaulicht wird, sollten diese Beispiele besser vorbereitet werden. Oft ist der Dozent beim schnellen Programmieren während der Vorlesung hängen geblieben.
- die Vorlesung schien in meinen Augen immer recht wenig mit den Übungen zu tun zu haben, und ich konnte nicht klar erkennen was nun besonders wichtig oder eher unwichtiger schien.

^{8_c)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Der Dozent war sehr enthusiastisch und deswegen wollte man diesem Gehör schenken.
- Der erste Teil der Vorlesung wurde von Dr. Kleinöder gehalten, deshalb ist die Frage, wie viel Prozent der Vorlesung, der oben genannte Dozent gehalten hat, nicht so leicht zu beantworten.
- Hr. Kleinöder sollte sich vielleicht nicht so häufig zu Experimenten hinreisen lassen, da sie meistens nicht den gewünschten Effekt hatten (außer dass man in C schon Verrücktes machen kann)
- Könnte früher aus sein, dass ich dem Mensaansturm entgehe...
- Uebungsaufgaben sehr anspruchsvoll, doch sehr interessant und sehr gern bearbeitet

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im SS11

